

2. Siedlungsversammlung Triemli Freitag, 27. Januar 2017

Datum und Zeit	27. Januar 2016, 20 bis 22 Uhr
Ort	Gemeinschaftsraum Triemlisiedlung, Birmensdorferstrasse 522
Veranstalter	Siedlungskommission SiKo Triemli: Rene Schell (Vorsitz), Mischa Classen, Tabea Durrer, Daniel Locher, Liza Papazoglou (Protokoll)
Traktanden	<ol style="list-style-type: none">1. Begrüssung2. Wahl der Stimmenzähler3. Protokoll der 1. Siedlungsversammlung3. Tätigkeitsbericht 2016 Siedlungskommission4. Verschiedenes – nach Wunsch freie Diskussion zum Gemeinschaftsleben in der Triemlisiedlung5. Input zu Sammelsack für Plastic Recycling

Protokoll

1. Begrüssung

Der Präsident der Siedlungskommission René Schell heisst die 21 Anwesenden willkommen und begrüsst speziell die Vertreter der Baugenossenschaft Sonnengarten BGS: Peter Seidler (Präsident BGS-Vorstand und Bewohner der Triemli-Siedlung), Carmen Moser (Mitglied Vorstand BGS) und Ueli Degen (Mitglied Vorstand BGS und Bewohner der Triemli-Siedlung). Richard Mostert (Mitglied Vorstand BGS) hat sich entschuldigt. Mit Peter Seidler und Carmen Moser sind zwei der drei Mitglieder der Betriebskommission BeKo anwesend, welche die Ansprechstelle für Anliegen der SiKo ist.

Begrüsst wird auch Charlotte Römling, die seit Herbst 2016 auf der BGS-Geschäftsstelle als Fachfrau Gemeinwesenarbeit tätig ist. Sie stellt sich selbst vor und beschreibt ihre Aufgabe, für die BGS im Austausch mit den BewohnerInnen zu stehen und so unkompliziert und rasch Lösungen für konkrete Fragen zu finden. So soll auch insgesamt der partizipative Prozess gestärkt werden. Sie regt an, sie auch bei „kleinen Sorgen“ zu kontaktieren. Zum Schluss wird Hanspeter Hösli begrüsst, der unter Traktandum 5 ein System für Plastic-Recycling im Abfall vorstellt.

2. Wahl der Stimmenzähler

Da Ersatzwahlen anstehen, wird Anita Schneider als Stimmenzählerin gewählt. Es sind 21 Personen anwesend, wobei 3 als Auswärtige keine Stimme haben.

3. Protokoll der 1. Siedlungsversammlung

Das Protokoll der letztjährigen Siedlungsversammlung ist im Intranet publiziert und liegt den Anwesenden ausgedruckt vor. René erwähnt, dass die Siedlungskommission ein Organ der BGS ist und kein Verein und so auch nicht dem Vereinsrecht mit seinen Anforderungen an Berichterstattung und Rechenschaftsablage untersteht. Deshalb wird das Protokoll nur zur Kenntnis gebracht und muss von der Siedlungsversammlung nicht formell abgenommen werden.

4. Tätigkeitsbericht

René erklärt, dass die Siedlungskommission die Transparenz ihrer Arbeit für zentral erachtet und die Verantwortlichkeit für ihre Tätigkeit ernst nimmt. Deshalb werden auch alle Protokolle der SiKo-Sitzungen (rund 10 pro Jahr) im Intranet publiziert und damit den Bewohnenden zugänglich gemacht. Zudem berichtet die SiKo laufend in den Triemli-News über ihre und die Siedlungsaktivitäten (<http://intern.bg-sonnengarten.ch>).

Aus diesem Grund wird an dieser Siedlungsversammlung auf einen ausführlichen Tätigkeitsbericht verzichtet. René Schell verweist aber auf die wichtigsten Geschäfte, die die SiKo im 2016 beschäftigt haben:

a. Gestaltung Innenhof

Nachdem an der letztjährigen Siedlungsversammlung das Siegerprojekt vorgestellt worden war, hat es noch zwei gut besuchte zusätzliche Infoveranstaltungen gegeben, an denen die BewohnerInnen das Projekt begutachten und Rückmeldungen dazu geben konnten. Die SiKo hat diese Rückmeldungen gesammelt, aufbereitet und der Betriebskommission weitergeleitet. Das Projekt hat daraufhin auch einen deutlich ambitionierteren Zeitplan erhalten und wurde deutlich rascher umgesetzt als ursprünglich projektiert.

Tabea Durrer vertritt die SiKo in der Projektgruppe zur Neugestaltung des Innenhofs. Im Verlauf der Arbeiten hat sie mehrmals Fragen oder Aufgaben aus der Projektgruppe zur Diskussion in die SiKo gebracht, wo auch Detailfragen mit dem Verein Triemligärten koordiniert werden konnten.

b. Antrag Velokeller

Ein Musterbeispiel für die Funktionsweise der SiKo war der Antrag von Pascal Felber an die SiKo, im Velokeller mehr Platz zu schaffen. Die SiKo hat sich in der Folge einen Überblick über die Velokeller-Situation in der ganzen Siedlung verschafft. Dabei wurde ersichtlich, dass die Situation nur in einzelnen Velokellern prekär war und dass viele alte Velos herumstanden. So konnte der ursprüngliche Antrag differenziert werden. Er wurde auf die ganze Siedlung ausgedehnt und, ergänzt mit einer Velo-Spenden-Aktion an Velafrica, als stimmiges Paket an die BeKo überwiesen. Die BeKo hat den Antrag voll unterstützt.

c. Tag der Nachbarn

Obwohl die SiKo selbst nicht aktiv in Bezug auf Veranstaltungen ist, hat sie am Tag der Nachbarn ein Get-together organisiert, wo sich die BewohnerInnen in ungezwungenem Rahmen bei Getränken und Wurst treffen konnten. Wir möchten das auch weiterhin machen.

d. Austausch mit andern Siedlungen

Die SiKo hat über den Siedlungsrand hinweg Kontakt mit der Kulturgruppe Rütihof geknüpft. Im Februar kam es zu einem Austausch, bei dem beide Gruppen ihre Erfahrungen, Prozesse und Herausforderungen dargelegt haben. Die SiKo hat diesen Austausch als sehr fruchtbar erlebt und freut sich über Kontaktaufnahmen von weiteren Gruppen.

e. AG Umgebigslebe

Die konkrete Organisation von Anlässen und das Anschieben von Initiativen passiert in der AG Umgebigslebe. Das ist eine lose Gruppe von engagierten Personen, die insbesondere auch das Siedlungsfest organisiert. Die SiKo hat die AG Umgebigslebe im November zu einem Brainstorming getroffen, woraus Ideen für eine Reihe von Anlässen entwickelt wurden, die in diesem Jahr umgesetzt werden: Beispielweise Bierbrauen und Wursten – Anlässe ganz im Zeichen der guten Nachbarschaft und des Gemeinwesens. So können neue Personen zu einer aktiveren Teilnahme an der Genossenschaft angeregt werden.

f. Triemli-News

Auch dieses Jahr hat die SiKo mit den Triemli-News regelmässig über die SiKo und laufende Aktivitäten berichtet. Das Blatt wird per mail verschickt und in alle Briefkästen verteilt. Es wird als Informationsdrehscheibe geschätzt und stellt ein wichtiges Element für die Kommunikation und

Transparenz der SiKo dar.

5. Wahlen

Alle fünf SiKo-Mitglieder ausser René Schell stellen sich zur Wiederwahl. René Schell stellt den Antrag, die Zusammensetzung der SiKo weiterhin bei fünf Personen zu belassen und die bisherigen Mitglieder Liza Papazoglou, Tabea Durrer, Daniel Locher und Mischa Classen in Korpore zu wählen. Der Antrag wird angenommen, die bestehenden Mitglieder werden ohne Gegenstimmen gewählt.

Für die Ersatzwahl gab es eine vorgängige Kandidatur von Dominique Muret, die bereits in der Einladung zur Siedlungsversammlung angekündigt wurde. Es gibt keine weitere Kandidaturen aus den Reihen der Anwesenden. Dominique stellt sich und sein bisheriges Engagement in der Siedlung kurz vor. Er wird ohne Gegenstimmen gewählt und herzlich in der SiKo willkommen geheissen.

6. Verschiedenes – Diskussion und Inputs BewohnerInnen

Aus der Versammlung wurden Fragen gestellt und beantwortet.

Das Präsidium der SiKo wird an der nächsten SiKo-Sitzung im Februar bestimmt und im Aushang und in den Triemli-News kommuniziert.

Im Nachgang der Testplanung sollen Fokusgruppen mit interessierten GenossenschaftlerInnen gebildet werden, die verschiedene Themen bearbeiten. Zur Frage nach der internen Organisation und der Sicherung der Ergebnisse aus den Fokusgruppen erläutern Charlotte Römling und Peter Seidler, dass die Ergebnisse jeweils per Fotoprotokoll dokumentiert werden sollen und je eine Person die Gruppe koordiniert. An der Kickoff-Veranstaltung bestimmen die Gruppen in Selbstorganisation, wie Inhalte transportiert werden sollen.

Mischa Classen verdankt zum Schluss das Engagement von René Schell als Präsident der SiKo. Die Zusammenarbeit mit ihm wurde sehr geschätzt.

7. Plastik-Recycling

Hanspeter Hösli erläutert das von der Firma Innorecycling betriebene System zur Verwertung von Kunststoffen. Dabei können Haushalte und Unternehmen in einem separaten Sammelsack Plastik – vorwiegende Verpackungsmaterial – vom Hausmüll trennen, der dann dem Recycling zu Bau- und Elektrohröhren zugeführt wird. Dieses Recycling hat eine deutlich bessere Ökobilanz als die Verbrennung in einer Kehrichtverbrennungsanlage mit ineffizienter Wärmerückgewinnung. Durch die Trennung wird der Gebührensack entlastet, der Abfall reduziert sich um bis zu 50 Prozent. Die Sammlung wird von der städtischen erz nicht unterstützt, es müsste ein zentraler Ort auf privatem Genossenschafts-Land gefunden werden. Die Sammlung könnte konkret von der Firma Rollin AG durchgeführt werden, es gibt eine Option auf einen Presscontainer. Die Sammlung stinkt nicht und sollte daher problemlos sein. Ausser den Gebühren für den Kauf der Sammelsäcke – die deutlich günstiger sind als die regulären Gebühren-Abfallsäcke – fallen keine Kosten für den Abtransport oder den Presscontainer an. Die Anwesenden haben die Idee positiv aufgenommen, ein zentraler Sammelpunkt könnte sinnvoll sein. Die SiKo wird sich dazu Gedanken machen.

8. Sonstiges

Christian Bächle bedankt sich im Namen der BewohnerInnen für die geschätzte Arbeit der SiKo.

Nach der formellen Schliessung der Versammlung durch René Schell bleiben die Anwesenden zum ungezwungenen Austausch bei Getränk und Snacks.

Mischa Classen, 30. Januar 2017